

Jagdfalkenhof

meine Bewertung:



Dauer:

2 Stunden

Entfernung:

4,5 Kilometer

Höhenunterschied:

105 Meter

empfohlene Karte:

Bad Schandau

Wandergebiet:

Schrammsteine/Affensteine





Beschreibung:

Wir haben uns riesig gefreut, als im Frühjahr 2016 die Greifvögel vom Schloss Moritzburg nach Ostrau umgezogen sind. Das ist eine nette Bereicherung für das Freizeitangebot in der Sächsischen Schweiz und das mussten wir uns natürlich ansehen. Man könnte ganz einfach mit dem Auto bis auf den Hof der Falknerei fahren, aber das wäre nicht in unserem Sinn und so haben wir eine kleine Wanderung zu den Piepmätzen unternommen.

Als Startpunkt haben wir den Parkplatz oberhalb der Schrammsteinbaude im Zahnsgrund ausgewählt. Von hier geht es ein paar Meter die Straße hinunter, bis gleich hinter der Schrammsteinbaude (also unterhalb) nach rechts ein Pfad abbiegt. Der Weg steigt hinter ein paar Gärten in dem Meergründel aufwärts. Es ist wirklich nett, wie schön die Gärten hier gepflegt sind und das Haus im oberen Teil des Aufstiegs sieht auch sehr romantisch aus. Nach 400 Metern Aufstieg (65 Höhenmeter) erreicht man einen Waldweg, den man nach links weiter wandert. Der Weg führt wenige Meter neben dem Waldrand entlang und nach ein paar hundert Metern erreicht man gleich zwei Aussichten, wobei die hintere eine Bank (die sogenannte Emabank) und eine sehr schöne Aussicht über den Zahnsgrund ins Elbtal bietet.



Für den weiteren Spaziergang geht es wieder auf dem gleichen Weg zurück und auch über die Kreuzung mit dem Meergründel hinweg. Gleich an mehreren Stellen kann man hier Zufahrten nach rechts in

den Wald entdecken. Hier liegen ein paar Häuser sehr gut im Wald versteckt und sind nur zu erahnen. Die Häuser sind wirklich wunderbar, haben einen sehr schönen Blick auf die Schrammsteine und Geräuschbelästigungen dürften höchstens die Form von piependen Vögeln haben. Nach etwas weniger als ½ Kilometer erreicht man die Wanderwegmarkierung blauer Strich , auf der nach links weitergewandert wird. Bald kommt man an den großen Parkplatz vor Ostrau. Von dem Parkplatz geht es nach rechts auf der Falkensteinstraße und der Wanderwegmarkierung roter Strich  bis zur Falknerei.

Wir haben schon so manche Vorführung von Falknern gesehen und auch mit mehr Tieren, aber Herr Schaaf (Jagdfalkenhof Schaaf) bringt es ganz besonders gut rüber, dass er die Tiere wirklich gern hat und man gewinnt einen guten Eindruck von den Raubvögeln. Besonders unterhaltsam fand die gesamte Familie den Raben mit dem Namen Klaus und dass gleich mehrere Vögel bei den sehr heißen Temperaturen überhaupt keine Lust hatten zu fliegen. So mussten zwei Raubvögel mit besonderen Leckerchen und sehr gutem




Zureden davon überzeugt werden, wieder von ihren Fichten

herunter zu kommen. Ein Buntfalke musste im oberen Teil des Geländes gezeigt werden, da er unter dem Napoleon-Komplex (welch wunderbarer Name) leidet und alle größeren Raubvögel an-

greift. Das bekommt ihm nicht besonders gut, da er so klein ist, dass die größeren Raubvögel ihn für eine fliegende Vorspeise halten würden. Die eigentliche Greifvogel-Flugshow findet etwas unterhalb des großen Gebäudes in einem dafür hervorragend geeigneten Talkessel statt. Nur der Seeadler, der wirklich schon ziemlich groß ist, durfte hier nicht fliegen, da es zu gefährlich wäre, wenn unten auf der Straße ein Hundebesitzer vorbei geht und nachher der Vogel mit dem Hund und dem Besitzer an der Leine versucht wegzufiegen. Die Flugshow hat wirklich allen sehr gut gefallen und ist von unserer Seite sehr zu empfehlen.



Von dem Gelände der Falknerei geht es für 300 Meter wieder auf dem bekannten Fußweg neben der Straße (roter Strich ) zurück in Richtung Ostrau. Bis 2015 befand sich links von der Straße etwas in den Wald zurück versetzt die Gaststätte Zschiehadelhof, aber diese ist jetzt geschlossen. Schade. Die Wanderung führt aber auf dieser Zufahrt zur Gaststätte entlang und steigt dann durch einen sehr netten Grund ab. Wirklich interessant ist, wenn man die paar Stufen abgestiegen ist und dann nach rechts oben zu den Felsen hochblickt. Hier steht eines der Häuser an der Felskante. Dafür mussten ein paar Stützsäulen gebaut werden. Das sieht sehr ungewöhnlich aus, aber damit dürfte eine sehr schöne Perspektive entstanden sein. Auf jeden Fall sieht auch dieses Haus vorbildlich gepflegt aus. Dass hier auf dieser Seite des Zahnsgrundes



noch so ein netter Grund vorhanden ist, habe ich erst vor kurzem entdeckt. Es scheinen aber auch nur wenige Besucher hier entlang zu wandern, obwohl es eine schöne Alternative zu dem gewohnten Weg vom Ostrauer Parkplatz rüber zu den Schrammsteinen ist. Der Weg endet gleich am Ausgangspunkt der kleinen Wanderung. Es ist wirklich keine weltbewegende Runde gewesen, aber mit dem Schlenker über die Emmabank hat die Runde eine nette Aussicht und mit dem Abstieg durch den Zschiehadelgrund auch ein paar typische Sandsteinfelsen. Der Besuch in der Falknerie war ein sehr gelungener Abstecher und wir freuen uns sehr, dass diese Attraktion in die Sächsische Schweiz umgezogen ist. Hoffentlich bleibt sie noch lange am jetzigen Standort.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung „Jagdfalkenhof“

Kurzbeschreibung:

Von der Schrammsteinbaude geht es hoch zur Emmabank und dann rüber zum Jagdfalkenhof. Der Rückweg führt mit einem kleinen Bogen am Zschiehädelhof vorbei.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Schrammsteinbaude - Zahngrund - grüner Punkt - Meergründel - Emmabank - Klüftel - grüner Punkt - Emmabankweg - Falkensteinstraße - roter Strich - Jagdfalkenhof - Falkensteinstraße - roter Strich - Zschiehädelhof - Zschiehädel - Zahngrund - Schrammsteinbaude

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
2 Stunden	4,5 Kilometer	Schrammsteine/Affensteine	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

<u>Anreise:</u>				
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Schrammsteinbaude/Schießgrund	50.9168735 14.1872423
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):				
Von Bad Schandau auf der B172 in die Richtung Grenzübergang fahren und dann knapp hinter Bad Schandau die Straße aus dem Elbetal hoch nach Ostrau. Es geht 1,2 Kilometer den Zahngrund hoch, bis sich kurz hinter der Schrammsteinbaude auf der rechten Seite der kostenloser Wandererparkplatz befindet.				
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):				Ungefähre Entfernung:
5 Minuten				4 Kilometer
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):				
Von Pirna auf der B172 über Königstein fahren und dann knapp hinter Bad Schandau die Straße aus dem Elbetal hoch nach Ostrau. Es geht 1,2 Kilometer den Zahngrund				

hoch, bis sich kurz hinter der Schrammsteinbaude auf der rechten Seite der kostenloser Wandererparkplatz befindet.	
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
26 Minuten	25 Kilometer
öffentlicher Nahverkehr:	Haltestelle:
Bus	Schrammsteinbaude

Untergrund:				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:					
Aufstiegshöhenmeter:					
105 Meter					
Maximale Höhe:					
254 Meter					
Minimale Höhe:					
170 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:		
Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Bad Schandau
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 10.000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-910181-15-1
	Auflage:	2. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Gleich an der Falknerei befindet sich auch eine Gaststätte, an der man auf der Rückseite auch draußen sitzen kann.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

sehr empfehlenswert

Besonderheiten

Die Falknerei ist eine nette, neue Attraktion in der Sächsischen Schweiz, die man unbedingt besuchen sollte.